



Das Sackhüpfen weckte den sportlichen Ehrgeiz.



An dieser Station war der ausgeprägte Gleichgewichtssinn gefordert.



Oberbürgermeister Klaus Heininger (r.) und Rektor Andreas Janositz beim Wett-sägen.
Foto: cf

Das Oktoberfest der Silcherschule mit Sozialpreisverleihung

Wer braucht da noch die Wiesn?

Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens feierte die Silcherschule am vergangenen Freitag ein Oktoberfest nach Münchener Vorbild. Vor versammelter Feiargesellschaft wurden Patrick Rau und Caroline Hauser mit dem Sozialpreis des Fördervereins der Silcherschule ausgezeichnet.

Fassanstich, sondern mit einem Wett-sägen, bei welchem das Team aus Rektor Andreas Janositz und Oberbürgermeister Klaus Heininger den Anfang machte.

Patrick Rau und Caroline Hauser erhalten Sozialpreis

Bei der Verleihung des Sozialpreises des Fördervereins der Silcherschule freuten sich Patrick Rau und Caroline Hauser über ihre Geldpreise. Beide engagieren sich innerhalb sowie außerhalb der Schule, begründeten Rektor Janositz und Konrektorin Barbara Weiß die Wahl der beiden.

bra



Der Melkwettbewerb war beliebt.

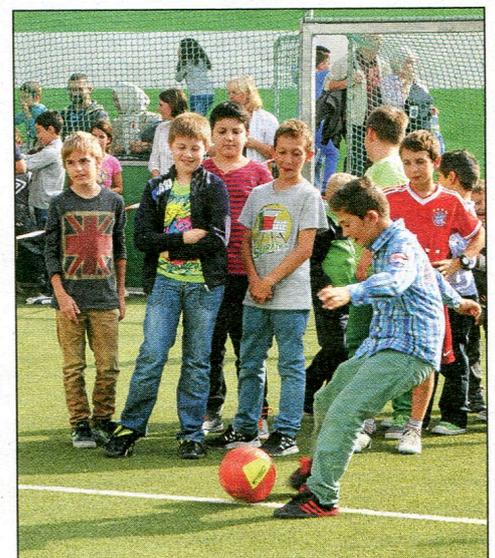
Neben Bier und Musik der Stadtkapelle für die Erwachsenen gab es für die Kinder zahlreiche Spielangebote. Vom Sackhüpfen über das Torwandschießen bis hin zum Lebkuchenherzen basteln war allerlei geboten. Für echte Wiesn-Stimmung sorgten außerdem die zünftig gekleideten Lehrer und Eltern, die in Lederhose beziehungsweise Dirndl zum Oktoberfest gekommen waren. Eröffnet wurde das Oktoberfest nicht mit einem

Mehr im Internet
www.gemeindeklick.de
WEBCODE T8310420392



Viele Lehrer und Eltern kamen in zünftiger Trachtenmode.

Fotos: bra



Beim Torwandschießen war Konzentration gefragt.